

Literatur

1. BECK-MANNAGETTA, P., 1952: Zur Geologie und Paläontologie des Tertiärs des unteren Lavanttales. — Jb. Geol. B.-A., 95 : 1—102, Wien.
2. GRILL, R., 1952 (in BECK-MANNAGETTA, P.): Zur Mikrofauna der Mühldorfer Schichten. — 2. c., p. 29—35, Wien.
3. PAPP, A., & SCHMID, M. E., 1971: Zur Entwicklung der Uvigerinen im Badenien des Wiener Beckens. — Verh. Geol. B.-A., 1971 : 47—58, Wien.
4. PAPP, A., & TURNOVSKY, K., 1953: Die Entwicklung der Uvigerinen im Vindobon (Helvet und Torton) des Wiener Beckens. — Jb. Geol. B.-A., 96 : 117—142, Wien.
5. RUTTNER, A., 1973: Jahresbericht der Geologischen Bundesanstalt über das Jahr 1972. Erster Teil. — Verh. Geol. B.-A., 1973 (ref. ad p. A 14—A 15), Wien.
6. SCHMID, M. E., 1972: Eine neue Uvigerina aus der Oberen Lagenidenzone (Badenien) des des Wiener Beckens. — Verh. Geol. B.-A., 1971 : 43—46, Wien.

Stratigraphische Untersuchungen in metamorphen Karbonatgesteinen

VON HANS PETER SCHÖNLAUB

a) Steinbruch Kühweg, W Hermagor, Gailtalkristallin: Die Bänderkalke wurden mit ca. 20 Proben erfaßt. Eine kleine, eindeutig als silurisch-devonisch anzusehende Conodontenfauna liegt nunmehr in mehr als 20 Exemplaren vor. Sämtliche Formen sind stark korrodiert, deformiert und teilweise zerbrochen.

b) Nötsch, Kalke W Pkt. 719: Es sei auf die Arbeit des Verf. in den Verh. Geol. B.-A., H. 3, 1973 verwiesen.

c) Katschberg, Lokalität Lisabichl, Eisendolomite: Negatives Ergebnis.

d) Kreuzeck, Goldgrubenscharte (vgl. LAHUSEN, 1969): Geringmächtige Kalke in Verbindung mit graphitischen Schiefnern; negativer Befund. Nach Ansicht des Verf. liegt möglicherweise ein jungpaläozoischer Sedimentkeil innerhalb hochmetamorpher Serien vor. Die Untersuchungen werden fortgeführt.

e) Lokalität „Obernageler“ S Stockenboi: In Fe-Dolomiten bzw. Bänderkalken wurden ca. 10 Proben auf Mikrofossilien getestet. Bisher liegen einige pyritisierte Fossilien vor. Die Untersuchungen wurden in Zusammenarbeit mit Prof. EXNER auf weitere Karbonatgesteine der Umgebung ausgedehnt.

f) Fürbachgraben bei Wagrain/Salzburg: Fe-Dolomite innerhalb von Quarzphylliten (vgl. H. WAGNER, 1972: Dissertation Univ. München) lieferten Schwamm-Spiculae und Conodonten, die als silurisch/devonisch einzustufen sind. Sandschalige Foraminiferen stützen das altpaläozoische Alter.

g) Klammkalke S Klammstein bzw. Rauristal S Embach/Salzburg: Es wurden unter Führung von Doz. Dr. W. FRANK, Univ. Wien, eine Reihe von Proben aus dunklen, plattigen Kalken aus dem Steinbruch bei Klammstein sowie aus dem von ALBER aufgenommenen Straßenprofil S Embach entnommen. Ergebnisse liegen bisher nicht vor.

h) In den W-Karawanken wurde S Illitsch (vgl. SCHÖNLAUB, 1973: Exkursionsführer Wandertagung der Geol. B.-A. 1973) ein Untersilur-Profil detailliert beprobt. Eine bemerkenswert reiche, sehr differenzierte Conodontenfauna der celloni-Zone wird derzeit in Hinblick auf eine Gruppierung zu Multi-Elementen untersucht.